

Sortenempfehlungen für den Bio-Apfelanbau (Stand Januar 2003)

Franco Weibel und Andi Schmid, FiBL Frick

Die Apfelsortenprüfung ist seit Jahren fester Bestandteil im Programm der FiBL-Obstbauforschung. Die Prüfung erfolgt sowohl in einem Exaktversuch in Frick wie auf Praxisbetrieben. Die Versuchsanlage in Frick ist so angelegt, dass die Sorten unter praxisüblichen, wie unter Extrembedingungen geprüft werden können (ohne Läusebekämpfung, ohne Ausdünnung und bei älteren Bäumen auch ohne Mehltau- und Regenfleckenbekämpfung). Dies erlaubt - für den Bioanbau besonders wichtige - Aussagen über die Läuseanfälligkeit, den Grad der Selbstausdünnung und nur im Bio-Anbau problematische Krankheiten zu machen.

Untenstehender Liste können die neuesten Erkenntnisse und Praxiserfahrungen über aktuelle Sorten entnommen werden. Erfahrungsberichte aus der Praxis sind uns jederzeit sehr willkommen!

Tabelle 1: Zwischeneinschätzung 2003 über die Anbauwürdigkeit resistenter Apfelsorten für Bio-Erwerbsanbau (+ = Stärke; - = Schwäche; ? = noch offen).

Geschmacksgruppen: * = «mild bis süsslich»; ** = «würzig, eher säuerlich», * = «kräftig-säurebetont»**

Arche- typ	aussichtsreich	plus/minus; weiter beobachten	weniger verheissungsvoll
AT- Golden *	GoldRush: gehört trotz Golden-ähnlichem Aussehen in die Geschmacksgruppe «würzig, eher säuerlich»	Resista: +Geschmack, +Aussehen, +relativ gute Erfahrungen in den Betrieben; -Ertrag, -verkahlender Wuchs (Typ RB auch s. starkwüchsig), -berostungsempfindl, -Blattläuse, -Spinnmilben; -oft Blattflecken und aufgehelltes Laub GoldenOrange kommt neu in unsere Prüfung	Goldstar: -schwacher Wuchs; -Ertrag; -Spinnmilbenanfällig; -stippeanfällig; +Mehltau- und Blattlaustolerant
AT- Jonagold *	Rubinola: +Geschmack, +Aussehen, +frühe Ernte, +Selbstausdünnung, -Ertrag (trägt quasi nur an endständigen Knospen), -starker Wuchs, - Rost u. Risse in Kelchgrube	Pinova: nicht schorffresistent! Aber weniger anfällig als Golden, Gala etc.. + Ertrag, + Qualität, -Gloesporiumfäule, -Nachzüglerblüten Diverse DL-Selektionen (Fuji-Typ) kommen neu in Prüfung	Viktoria: +Baum wächst schön, fast zu schwach; +geringer Ausdünnaufwand; -Ertrag; +Geschmack aber kurze Haltbarkeit (schrumpft); +wenig Mehltau; -Blattlausanfällig; -Blattflecken; -vermag Funktion „Bio-Gala“ nicht zu erfüllen
AT- Idared *	Ariwa: +Qualität, +Baumwuchs, +Mehltau- und Läusetoleranz, +Geschmack, -Ausdünnung zwingend für Grösse und Qualität; -schneller Säure- und Aromaabbau bei Lagerung Rajka: +Ertrag; +Baumwuchs (etwas stark aber problemlos); +generell robuste Sorte; -Geschmack und Lagerbarkeit mittel; -berostungsempfindlich	CQR 10T17: +Geschmack da knackig; aber wenig Aroma (Zucker, Säure); +schwacher Baumwuchs; +Ertrag; +gut selbstausdünnend; -stark glasig	kaum mehr in Diskussion sind: Lotos, Melodie, Vesna

Arche- typ	aussichtsreich	plus/minus; weiter beobachten	weniger verheissungsvoll
AT-Cox **	<p>Topaz: + Geschmack, +/-Ertrag; +/- Baum (etwas sparrig), – Fettigkeit, –Regenfleckenkrht. und Gloesporium-Fäule; mittellanfällig auf Mehl.Apf. Blattlaus, Mehltau; mittlerer Audünnaufwand</p> <p>Resi: +Baumwuchs, sehr gut garnierend, rel. schwacher; +Geschmack; + tolerant, Mehlige Apfelblattlaus; – kleine Fruchtgrösse, grosses Kernhaus (=rel. wenig Ertrag); –Mehltau kann sich aufbauen; – gute Ausdünnung für Fruchtgrösse und Qualität zwingend; – nicht unter 2-3 ° C lagern</p> <p>GoldRush: +Geschmack, +Aussehen; aber zu hohe Säurewerte für Goldenersatz; –harte Schale; +Ertrag und Lagerfähigkeit s. gut; –sehr spät reifend; +kaum Mehl.Apf.Blattlaus – Regenflecken-anfälligkeit,; – Mehltau auf Trieben und Blättern; –Ausdünnung zwingend</p>	In diesem Archetyp prüfen wir neue FAW-Selektionen und neue Selektionen von Strizovice, Tschechien ab 2003/4	<p>Gerlinde: +Wuchs und Garnierung; +Ertrag –Geschmack mittel; –nur kurz lagerbar; – kleine Früchte; + rel. robust gegen Mehltau, Blattläuse, Regenflecken; wird vom Lizenzinhaber nicht gefördert</p> <p>Ahra: +/-Geschmack; –kein Lagerapfel zu starker, verkahlender Wuchs; –stark Mehltau auf Trieben; – Blattlausanfällig; wird vom Lizenzinhaber nicht gefördert</p>
AT- Graven- steiner **	<p>Retina: +sehr attraktives Aussehen; +Ertrag; +Geschmack; –kurzes Shelf-life; –Baumwuchs rel. stark; –anfällig auf Mehl.Apf.Blattlaus</p> <p>Julia: Sommersorte; +Geschmack; +gutes Shelf-life; +Ertrag; – starker verkahlender Wuchs; + „resistent“ gegen Spinnmilben und Regenflecken; –nur für Direktvermarktung</p>		<p>FAW8027: +Geschmack, +Reife zwischen Früh- und Herbstsorten; –schwacher Wuchs; –Ertrag; –Glasigkeit</p> <p>Ahrista: +Baumwuchs; +Ertrag; – mässig Geschmack, – Spinnmilbenanfällig; – berostungs-empfindlich; wird von Lizenzinhaber nicht gefördert</p>
AT- Boskoop ***	<p>Otava: + Baumwuchs, + Ertrag, + Aussehen, + Geschmack, – Mehltau, – Regenflecken; Problem: recht säuerlich für gelben Apfel</p>	<p>Ecolette: +Geschmack; +Aussehen; + Ertrag –Lagerbarkeit (leicht besser als Elstar); –Fruchtform höckerig; –Wuchs eher stark, rel. kahl; –hoher Ausdünnaufwand (Alternanzgefahr); –anfällig auf Blattflecken</p>	<p>Rewena, Reanda, Renora bringen in unserm Anbauklima nicht die für den Grosshandel erforderliche innere und äussere Qualität</p>